

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 183.

Donnerstag den 1. Juli.

1852.

### Die Mormonen.

Die vor Kurzem in d. Bl. von dieser gefährlichen Secte gegebenen Nachrichten veranlassen mich, einen kurzen Nachtrag zur Geschichte derselben zu geben.

Der in wirklich großartigem Style erbaute und in einem der gegebenen Aufsätze beschriebene Tempel existirt nicht mehr, er ist gänzlich niedergebrannt. Der Tod der Gebrüder Smith wird von Anderen anders erzählt. Die Sache soll so gewesen sein.

Als sie, um ihre Person in Sicherheit zu bringen, sich gefangen gegeben, haben eine Schaar der Ihrigen den Versuch gewagt, ihre Propheten zu befreien, die Miliz aber, welche die Bewachung der Brüder Smith übertragen erhalten, hat sich, um die Gefangenen nicht entkommen zu lassen, geschwidrig die Anwendung des bekannten Lynchgesetzes erlaubt und die Gefangenen bei dem Fluchtversuche erschossen. Von Illinois haben die Mormonen nach Californien auswandern wollen, sind aber an den in den Felsengebirgen gelegenen Salzseen geblieben, weil sie da keine Nachbarn fanden und daher so recht für sich allein eine Colonie bilden konnten. Dasselbe, im Territorio Utah, sind sie bereits zu einer Volkszahl und Macht angewachsen, daß sie einen selbstständigen Staat bilden könnten; die Unionregierung kann sie aber nicht anerkennen, weil sie eine Selbstständigkeit beanspruchen, die selbst in der freiesten Republik nicht Geltung haben kann. Weil sie völlige Gütergemeinschaft, den Communismus in seiner weitesten und übelsten Bedeutung gelten lassen, erkennt die Regierung (die Propheten u.) kein Eigenthums- und Erwerbsrecht der Einzelnen an und übt hier die größte Tyrannei aus. Sie heißen die Vielweiberei gut und führen den unsittlichsten Lebenswandel. Sie betrachten sich allein im rechtmäßigen Besitze der Erde und wollen das tausendjährige Reich herstellen. Darum ist Raub, Mord und wie die Greuelthaten alle heißen, gegen andere Menschen, die nicht zu ihrer scheußlichen Bande gehören, erlaubt. Wenn sie stehlen, thun sie nach ihren Ansichten nichts, als daß sie Andere aus dem unrechtmäßigen Besitze setzen und dafür sich in den rechtmäßigen bringen. Reisende, welche sich zu ihnen wagen, bringen sie, wollen sie nicht zu ihrer Bande halten, in lebenslängliche Sklaverei und Gefangenschaft u. s. w. Solch tolle Wirthschaft kann und darf die Unionregierung nicht dulden, und glaube ich nicht, daß sich die Frage, wie soll so entsetzlichem Treiben ein Ende gemacht werden, friedlich wird lösen lassen. Es wird über kurz oder lang ein blutiger Vertilgungskampf beginnen müssen, und — da werden die Mormonen unterliegen, denn es bedarf bei dem Amerikaner nichts weiter, als die Gefahr der Freiheit der Person und des Eigenthums, um ihn zum Aeußersten herauszufordern. Er lebt und strebt nach Besitz und Freiheit und haßt den tollen Wahn „Communismus“ mit ganzer Seele.

Die Mormonen haben übrigens für Europa das Gefährliche, daß sie dahin, namentlich nach Irland, Dänemark und Niederachsen, ihre Emisariate, Werber für ihre Bande, senden, und diese als Auswanderer wohlbewacht bis nach Utah führen — Was sonst in jenen Aufsätzen gesagt ist, beruht in voller Wahrheit und verdient die aufmerksamste Beachtung.

### Ueber den hiesigen Schwimmunterricht

sind, im Gegensatz zu meinen Vorschlägen, in Nr. 180 d. Bl. folgende Ansichten und Behauptungen geltend gemacht worden:

1) „Es ist wohl noch kein Fall da gewesen, daß ein dreimaliges Umschwimmen des Bassins üble Folgen nach sich gezogen hätte,“ als ob nicht gerade ein von mir erzählter Fall dieser Art mich zu jener Bitte an die Väter und Mütter veranlaßt hätte. Seitdem sind mir in Folge meines Aufsatzes noch gar manche „Thatsachen“ mitgetheilt worden, die meine Ansicht bestätigen. Jedenfalls ist es von dem Einsender nicht klug gehandelt, durch jene Worte zu Veröffentlichung solcher Thatsachen herauszufordern.

2) „Schade um das arme Kind, bei dem es gelingt, den Ehrgeiz zu dämpfen.“ Hier hat G. R. den Ehrgeiz mit dem Ehrgefühl verwechselt; ändert er diesen Ausdruck, so sind alle Vernünftige mit ihm einverstanden.

3) „Daß der Geist des Stundenschwimmers nachtheilige Folgen davon verspüren könnte,“ findet G. R. sonderbar; für mich ist es eine erfahrungsmäßige Thatsache, natürlich nicht bei allen Stundenschwimmern. Ich rede ja überhaupt nicht von allen Schwimmern, sondern nur von einzelnen Schwimmern, bei denen die Eltern das Lehr- und Strebziel etwas herabsetzen sollen. Damit erledigt sich zugleich das, was G. R. weiter sagt:

4) „Ein Schwimmlehrer versteht jedenfalls besser die Geschicklichkeit seines Zöglings zu beurtheilen, als der Vater.“ Von der Geschicklichkeit ist durchaus hier nicht die Rede, nur von der Gesundheit des Kindes; und in dieser Beziehung muß der Vater mehr wissen, muß auch das Recht behalten — nicht, wie G. R. sagt, sich in den Lehrplan zu mischen, wovon ebenfalls nicht die Rede ist, sondern — dem Lehrplane ein angemessenes Ziel zu stecken. Ein Vater verkauft ja doch nicht seine Kinder an die Lehrer.

5) Wenn endlich G. R. am Schlusse behauptet, daß Jeder, welcher „ordentlich schwimmen kann und daher den Gegenstand gründlich kennt,“ meine „übertriebene Aengstlichkeit“ nicht theilen wird, so soll ich dadurch wahrscheinlich als Nicht-Sachverständiger ganz gemüthlich nach Hause geschickt werden. Dagegen muß ich doch einen gelinden Einspruch thun. Allerdings ist nie von mir verlangt worden, ein Bassin drei Mal zu umschwimmen, wohl aber habe ich — wie dies in meiner Geburtsstadt häufig als Probestück vorkommt — mir selbst einmal zugemuthet, über die Erde zu schwimmen. Daß aber mir und meinem Gegner das starke Schwimmen bisher nur gut bekommen ist, beweist noch nicht, daß es Allen — namentlich Kindern — gut bekommen müsse.

Dr. E. J. Hauschild.

### Nachschrift.

Diesen Artikel geben wir noch, weil wir von der guten Absicht des Hrn. Dr. H. uns überzeugt halten, bemerken aber zugleich, daß wir diesen Gegenstand nicht zu einem stehenden Artikel unseres Blattes werden lassen können. Herr G. R. hat, weil er ein kräftiger, anständiger junger Mann ist, in seiner Art auch Recht, dürfte aber nicht befugt sein, sich in dieser Angelegenheit als Meister des ersten Einsenders aufzuwerfen. Mit einem Worte, das Publicum weiß jetzt, woran es ist — wir geben darüber nichts weiter.

Die Redact.

### Vorfgeschichten.

#### 1) Eine Warnung.

Seit Jahren treiben verschiedene Leute auf den Leipzig zunächst gelegenen, meist von Handarbeitern bewohnten Dörfern einen Wanderhandel mit mancherlei Gegenständen, besonders Victualien.

Dagegen möchte nichts zu sagen sein, selbst wenn die Hausficer sich für ihre Schuhsohlen durch einen gesteigerten Preis einen Ersatz verschaffen. Aber wenn geradezu Betrug sich dem Handel beigelegt, so ist es nöthig, darauf wenigstens aufmerksam zu machen und zu warnen. Es hat sich in den genannten Orten, besonders Lindenau, zum Beispiel ein junges Frauenzimmer einheimisch gemacht, welches mit Häringen von Haus zu Haus geht, und dieselben unter gesteigerten Preisen schon dann als neue anbietet, wenn noch kein Kaufmann in Leipzig neue Häringe hat. Die Häringe dieses Mädchens, welches ihre Handelswanderungen in einer gewissermaßen nobeln Form vollführt, sind alte in einer Flüssigkeit aufgeweichte Häringe, welche dadurch aufgequollen, rund und hübschen Ansehens geworden sind. Diese elende Waare verkauft sie wie es sich thun läßt zu mehr oder weniger erhöhten Preisen, hier das Stück zu 2, 2½, wo anders zu 1 Ngr., immer aber zu höherem Preise, als wie man alte Häringe bezahlt. Vorzugsweise sind es die Handarbeiter, welche den Haring gern zu ihrer Nahrung wählen, diese aber kennen am wenigsten die Eigenschaften eines solchen, werden daher am leichtesten und häufigsten betrogen, und sind doch gerade diejenigen, denen es am empfindlichsten ist, wenn ihnen für den kleinen Gegenstand eines so häufigen Bedürfnisses 5, 6 Pfennige mehr abgenommen werden, als recht ist. In dem Interesse dieser Leute besonders sei hier warnend auf jenen Schwindel und jene Personen aufmerksam gemacht.

## 2) Fürs Recht und allgemeine Wohl.

Seit die nächsten Ortschaften bei Leipzig durch die Ansiedlungen großer Arbeitermassen zu der Größe kleiner Städte angewachsen sind, haben auch Fleischer, Bäcker und Handwerker ähnlicher Art in ihnen ihre Sitze erhalten. Wir wollen hier besonders von den Bäckern sprechen. Den größten Theil ihrer Waare bringen sie nach Leipzig, und da sie da eine Controle zu fürchten haben, so wählen sie für Leipzig natürlich nur Backstücke, welche das tarmäßig vorgeschriebene Gewicht halten. Nun ist es aber natürlich, daß beim Abmessen nicht immer genau das gesetzliche Gewicht getroffen wird. Die leichtere Waare verkaufen sie dann in ihrem Orte und zwar zu dem vollen Preise. Es ist dann zum Entsetzen, wie ungesetzlich leichte Waare man da bisweilen für das gesetzliche Geld bekommt. Es handelt sich nun darum, auf welche Weise sich der Käufer vor dem Nachtheile bewahren könne. Es ist natürlich, daß die Polizeibehörde des Orts keine Deputationen und Commissionen auf den Dörfern niederlegen kann; die Einwohner derselben müssen sich also selbst Rath schaffen. Aber wie? das wollen wir hier beantworten: So lange der Geist der Habsucht und des Betrugs in der Welt nicht ausgestorben, ist das nothwendigste Gerath einer jeden Hauswirtschaft eine Waage. Nun sind aber meist die Bewohner der Dörfer zu arm sich einen solchen Gegenstand anzuschaffen. So ist es also nothwendig, daß jeder Hauswirth eine Waage besitze und sie seinen Miethbewohnern freigebe. Und selbst wenn die Miethbewohner demselben alljährlich eine Kleinigkeit für die Benutzung derselben entrichten müßten, müßten sie doch darauf dringen, daß er eine Waage zum allgemeinen Hausgebrauche halte, da der Nutzen zu bedeutend ist. — Nun wird man mir aber sagen, was nützt uns die Waage, wenn uns die Taxe nicht bekannt ist? Das nöthigt uns einen zweiten Rathschlag zu geben. Seit einigen Jahren ist es Sitte geworden, daß in jedem Dorfe sich an dem Gemeindehause eine Tafel oder ein Kasten zur Schaugebung öffentlicher Bekanntmachungen befindet. An diesen Ort gehört auch die gesetzliche Brod- und Fleischtaxe, welche die Polizeibehörde feststellt. Der Gemeinderath jedes Ortes müßte sich hier also der Sache annehmen, und eines seiner Mitglieder verpflichten, sofort von jeder neuen Taxe eine Abschrift zu entnehmen, und sie an dem Publicationsplatze (in dem Kasten oder an der Tafel) anzuhängen. Sind die Einwohner dergestalt mit der Taxe bekannt und mit Waagen versehen, so führen sie selbst die sicherste Controle. Man wiegt die Waare, und schießt sie zurück oder zum Richter, wenn sie zu leicht ist. Dergestalt ist man vor Betrug und Schaden bewahrt. Schließlich müssen wir noch gegen eine nur zu häufig vorkommende falsche Schaam, eine Art unverständigen Stolz, sprechen. Manche Hausfrau möchte sich vielleicht schämen, die falsch befundene Waare zurückzuschicken. Sie meint, man werde sie für geizig oder unfriedlich halten. Aber hier begeht sie nur eine Thorheit; denn ist der Bäcker so frei, mir durch Zumuthung falschen Gewichtes gleichsam zu erklären, daß er mich für dumm halte, so wäre es dumm, wenn ich ihm nicht sofort durch Zurücksendung seiner Waare bewiese, daß er sich geirrt habe. — Möchte dieses Wort nicht ohne Folgen bleiben, desto weniger da

wir uns noch in der Zeit einer Theuerung befinden! Also, Gemeinderäthe, beweist, daß Euch das Wohl der Euren am Herzen liegt, und Ihr, Waagen-Verkäufer, beweist, daß Ihr desto lieber eine Speculation macht, wenn sie zum allgemeinen Nutzen dient, laßt mit Waagen hausiren, sie werden neben der Bäckerwaare bald als Bedürfnis erkannt werden und wie jene guten Abgang finden.

## Notiz.

Im Monat Juli d. J. (am 1. und 31.) haben wir zwei Vollmonde, — ein Ereignis, das seit dem Jahre 1776 nicht stattgefunden hat.

## Rügen, Wünsche und Vorschläge.

- 9) X. hat uns in Betreff der Benutzung der Trottoirs nachstehendes Reimlein eingeschendet und gebeten, namentlich den Refrain mehrmals der Einwohnerschaft in das Gedächtnis zu bringen: „Die Trottoirs sind nur zum Gehen — Und nicht zum Plaudern, nicht zum Stehn! — Gehst rechts Du stets, das merke Dir — (Denn ich so Dir, so wie Du mir —) Zur Stadt hinaus, zur Stadt herein, — Wirst Du, wird Dir auch Niemand je im Wege sein! — Die Trottoirs sind nur zum Gehen — Und nicht zum Plaudern, nicht zum Stehn!“
- 10) Einer für Viele stellt in ziemlich poetischer Sprachweise die Bitte, daß am Ende der Königsstraße ein Thor oder wenigstens eine Pforte für Fußgänger eröffnet, oder doch die nothwendigen Vorkehrungen zur künftigen Deffnung jenes Thores getroffen werden möchten.
- 11) M. stimmt darin überein, daß die anmuthige Feier des Johannisfestes auf dem Friedhofe den Leipzigern alle Ehre mache, rügt aber, daß es Einzelne doch nicht über sich gewinnen könnten, wenigstens so lange, als sie den Friedhof besuchen, das Tabakrauchen zu unterlassen. Er meint, daß dergleichen gedankenlose Tabakraucher dadurch den Beweis liefern, daß sie nur wenig Schicklichkeitsgefühl, nur wenig eigentliche tiefere Bildung besäßen, und giebt ihnen den Rath, künftig lieber wegzubleiben, wenn sie das unanständige öffentliche Tabakrauchen nicht einmal auf dem Friedhofe unterlassen könnten.
- 12) K. setzt in bogenlanger Abhandlung auseinander, woher die unausgesetzten Zerwürfnisse unter den Bühnenkünstlern entstünden, was die Ursachen so mancher erdichteten Krankheit der Schauspieler seien, nennt das öftere Abändern von Ankündigungen und das Einschleichen anderer unbedeutender Stücke ein Mißachten des Publicums, und setzt schließlich auseinander, was er von einem wirklich gebildeten Schauspieler verlange. — Die Sache ist jedenfalls zu lang und zu ausführlich gefaßt, so viel auch Wahres in der fragl. Abhandlung gesagt sein mag.
- 13) O. meint, daß nur dumme und ungebildete Menschen unsittliche Gespräche für die Würze der Unterhaltung ansehen könnten, und daß er Jeden tief beklagen müsse, der so wenig nützliche Kenntnisse besitze, daß er nicht von etwas Anderem, als von schlüpfrigen und ekelhaften Dingen zu sprechen verstehe.
- 14) J. erkennt mit großem Danke an, daß endlich durch energisches Einschreiten der Behörde die Eckbuden entfernt und die Passage frei geworden sei, und hegt die Hoffnung, daß nun auch bald die Kellereingänge entfernt werden dürften, denn diese seien, selbst wenn sie in der Nacht verschlossen, doch wegen der vorstehenden Bretter und Haspen, so wie der Sitter und Pfähle, gefährlich, hemmten die Passage und gehörten nicht auf die Trottoirs. Beispiele, die alles dies bewiesen, seien leicht zu finden.
- 15) X. hat folgendes Verschen eingeschendet: Hinterm Denkmal von Herrn Thaeer — liegt ein Balken in der Duer. — Dieß macht sich, meint man, gar nicht fein; — Und könnte leicht wohl anders sein! — (Erbitten uns dergl. Sachen künftig portofrei.)
- 16) NB. erkennt dankbar an, daß auf dem Königsplatze eine Ruhebänk angelegt worden, er wünscht aber deren vier Stück, erklärt diese Zahl für ein Bedürfnis und hofft, daß unsere stets für das Schöne und Nützliche sorgende Behörde diese Angelegenheit in geneigte Erwägung ziehen werde.
- 17) N. meint, daß das üble Riechbüschchen beim Theater zweckmäßiger an das Theatergebäude selbst zu stellen sei und daß einige Scheffel Chlorkalk den pestilenzhaften Gestank wohl vertilgen könnten.

# Börse in Leipzig am 30. Juni 1852.

## Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	142 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 17	—	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 fl.	3	—	96
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Holländ. Duc. à 3 fl. Agio pr. Ct.	—	7 <sup>*</sup>	—	Obligat. kleinere . . .	4	—	101 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	100	Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	7 <sup>*</sup>	—	do. do. . . . .	4	—	—
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S. 2 Mt.	—	110 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Bresl. do. do. - à 65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> As - do.	—	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	do. do. . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	94
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 2 Mt.	56 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	2 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	4	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	—	152	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	—	—	do. do. v. 500 . . . . .	4	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	k. S. 3 Mt.	6. 24 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . . .	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	4	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S. 2 Mt.	£ 0 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	Silber do. do. . . . .	—	—	—	do. lausitzer do. . . . .	3	—	88
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. 3 Mt.	—	66 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	<b>Staatspapiere &amp; Actien,</b> <i>exclusive Zinsen à %</i>							
Augustd'or à 5 fl. à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	v. 1000 u. 500 fl. kleinere . . . . .	3	—	91	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-Part.-Obligationen. . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	110 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	—	—	—	K. Sächs. Staatspap. v. 500 u. 200 -	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	104	—	Thüringische Eisenb.-Prioritäts-Obligationen . . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.	—	—	—	v. 500 u. 200 - kleinere . . . . .	5	—	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 fl. kleinere . . . . .	3	—	90 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
And. auslnd. Ld'or à 5 fl. nach gering. Ausmünzungsf. Agio pCt.	—	—	11 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> *)	K. S. Landrentenbriefe kleinere . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	93 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. Staats-Schuld-Scheine . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
				Actien d. ehem. Sächs.-Bayr. Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à später 3/2 . . . . .	4	—	91	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl. do. do. do. do. . . . .	5	—	—
				do. do. S.-Schles.-Eisenb.-Comp. . . . .	4	—	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	do. do. do. do. . . . .	5	—	—
				Prior.-Obl. d. chem. Chemn.-Ries. Eisenb.-Co. à 10 fl.	4	—	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	159
				*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 9 Pf.							
				*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.							

### Leipziger Börse am 30. Juni.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	106	—	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	131	130 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Magdebg.-Leipziger.	—	266 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . . . . .	91 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	91
Berlin-Stettiner . . . . .	—	144	Sächs.-Schlesische . . . . .	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Chemnitz-Riesaer . . . . .	—	—	Thüringische . . . . .	89	88 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do. 10 fl.-Sch. . . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. . . . .	—	—
Cöln-Mindener . . . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten . . . . .	56 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	56 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>
Fr.-Wilh.-Nordbahn . . . . .	—	—	Anh.-Dessauer Lan- desbank La. A.	162	161 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Leipzig-Dresdner . . . . .	176	175 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. La. B. . . . .	138	137 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Löb.-Zittauer La. A.	26 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—			

## Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie  
vom 20. bis mit 26. Juni 1852.

Für 9,980 Personen excl. Berliner Antheil u. des Antheils aus dem norddeutschen Verband	7,808 fl. 10 Ngr. 5 S.
= Güter excl. Post- u. Salzfracht, Magdeburger und Berliner Antheil und des Antheils aus dem nordd. Verband	5,530 = 9 = — =
<b>Summa</b>	<b>13,338 fl. 19 Ngr. 5 S.</b>

## Tageskalender.

### Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Cöthen: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgs. 6 U.; 2) Personenzug Nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; 3) Personenzug Abds. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Röderrau: 4) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. 6 U.; 5) Personenzug Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. [Dresdn. Bahnh.].
- II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenzug Nachm. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenzug Abds. 5 U.; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
- III. Nach Frankfurt a.M., über Halle, Erfurt, Eisenach (Cassel) und Guntershausen: 1) Personenzug Mitts. 12 U. mit Ueber-

nachten in Eisenach; 2) Personenzug Abends 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. mit Uebernachten in Erfurt; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Uebernachten in Halle; 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalt in Cassel. [Magdeb. Bahnh.].

- IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenzug mit Güterbeförd. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug Nachm. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, ebenso; 3) Personenzug mit Güterbeförd. Nachm. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. zum Uebernachten in Plauen, mit Weiterfahrt von da Morgs. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; 4) nächstlicher Personenzug Abends 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, ohne Unterbrechung. [Bayersch. Bahnh.].
- V. Nach Magdeburg, über Halle u. Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenzug Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenzug Mitts. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Netzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenzug Abds. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; 4) Personenzug Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. mit Uebernachten in Cöthen [Magdeb. Bahnh.].

### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

**Lesemuseum.** Zeitungshalle, literar. Neuigkeiten, Journalzirkel (Centralhalle parterre) von früh 8 bis Abends 10 Uhr.

**Pharmakognost. Museum:** 1—3 Uhr (altes Paulinum).

Del Vecchio's **Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

**C. A. Klemm's Leihanstalt für Musik** (Musikalien u. Pianos) und **Musik-Salon** (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.

**Engelmanns Glassalon für Phototypie u. Daguerreotypie**, Lehmanns Garten. Aufnahme von früh bis Abends.

**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

**C. S. Grauls** (früher Krügers) Dampf- und alle Arten **Wannenbäder**, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

**J. Reichels Bandagen-Magazin** Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Dr. Wünsche**, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmidtwaaren in großer Auswahl, so wie **A. S. patentierte Schuhrasirmesser** eigener Fabrik.

**Herrmann Friedel** erteilt zu jeder Zeit **Lanzunterricht**. Unterrichts-Local: Frauencollegium im Brühl.

**Centralhalle:**

Artist.-literar. Novitäten: u. Avis-Salon, 8-7 U.  
 Merkantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waaren-  
 lager deutscher Fabrikate, von früh 8-6 U. Abends.

Bereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender  
 und diverser Geschäfte, von früh 8-7 U. Abends.

Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser,  
 Vergolder und Lackirer, von früh 7-7 U. Abends.

Theater. Donnerstag den 1. Juli kein Theater. — Freitag  
 den 2. Juli: **Oberon, König der Elfen.** Große roman-  
 tische Feenoper in 3 Acten, nach dem Engl. von Th. Hell.  
 Musik von E. M. v. Weber.

**Bekanntmachung.**

Die nachstehend verzeichneten Gegenstände sind in der Zeit vom  
 Monat November vor. J. bis zum Monat März d. J. auf der  
 Magdeburg-Leipziger Eisenbahn vorgefunden und von dem Directorium  
 der gedachten Bahn nachmals an uns abgeliefert worden.

Wir fordern die Eigenthümer dieser Gegenstände hierdurch auf,  
 sich binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger  
 Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls  
 wir nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß darüber verfügen  
 werden.

Leipzig den 24. Juni 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Junck, Act.

Verzeichniß der gefundenen Gegenstände.

9 Stöcke, 6 Hüte, ein baumwollener Regenschirm, ein Hut-  
 futteral von Leder, ein dergl. von Pappe, 5 Mützen, ein Damen-  
 Strohhut, eine Schlummerrolle, ein Umschlagetuch, eine wollene  
 Decke, ein Herrenmantel, ein halbseidener Damenmantel, eine  
 Brantweinflasche, 3 Taschentücher, 2 Paar Stiefeln, 4 Paar  
 Filzsocken, 2 Paar Ueberschuhe, ein Gummi-Ueberschuh, ein Sack,  
 eine Blechbüchse mit Toiletten-Gegenständen, 2 Schnupftabaks-  
 dosen, 2 Pelzhandschuhe, eine Flasche Rothwein, 16 einzelne Hand-  
 schuhe, eine Korbflasche, ein Kamm, eine Brille in Futteral, ein  
 Tabaksbeutel, ein Geldbeutel, 4 Tabakspfeifen, ein Seegraskissen.

**Bekanntmachung.**

Am 26. vor. Mon. früh um 8 ist auf hiesigem Marktplatz,  
 bei Gelegenheit des daselbst abgehaltenen Wochenmarktes, einer  
 Einkäuferin

ein neu silbernes, mit einer eine Landschaft darstellenden Stickerei  
 versehenes und auf der Rückseite mit rother Seide gefütter-  
 tes Portemonnaie,

worin sich

ein Einthalersstück und ungefähr 10 Neugroschen in kleinern  
 Münzsorten

befunden haben, mittelst Taschendiebstahls entwendet worden.

Wir bitten, uns alle hinsichtlich dieses Taschendiebstahls  
 gemachte Wahrnehmungen schleunigst anzuzeigen.

Leipzig, den 28. Juni 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

**Bekanntmachung.**

Am 4. d. Mon. hat die unten näher beschriebene Frauensperson  
 in einem Locale der Gerbergasse alhier

2 Töpfchen Wachs,

1000 Stück Bünzhölzchen und

1 Büchse Pomade

gekauft, und dabei ein falsches Thalersstück mit der Jahreszahl 1851  
 ausgegeben, darauf auch 25 Ngr. zurückgezahlt erhalten.

Da die Ermittlung dieser Person bis jetzt nicht gelungen ist,  
 so fordern wir Jedermann, welcher über dieselbe Auskunft zu geben  
 vermag, zu schleuniger Anzeige auf.

Leipzig, den 27. Juni 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

Beschreibung der Person.

Dieselbe soll 20 und einige Jahre alt und mit rosafarbigem  
 Hut, blauem Schleier, rothem Kleide und schwarzseidner Mantille  
 bekleidet gewesen sein.

**Bekanntmachung.**

Es soll vor einigen Tagen in hiesiger Stadt  
 eine rothlederne Brieftasche mit einem darin befindlichen, auf  
 den Handlungscommis Christian Heinrich Franz Ger-  
 hardt aus Zweigen bei Jena lautenden Helmathscheine  
 verloren worden sein.

Wir fordern zur ungesäumten Abgabe der Brieftasche nebst In-  
 halt auf, wenn dieselbe irgend wo gefunden worden sein oder noch  
 gefunden werden sollte.

Leipzig, den 30. Juni 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Junck, Act.

**Bekanntmachung.**

Die bei dem hiesigen Leihhause in den Monaten April, Mai,  
 Juni, Juli, August und September 1851 verpfändeten oder erneuerten  
 Pfänder, die weder zur Verfallzeit, noch bis jetzt eingelöst wurden,  
 sollen den 13. September d. J. und folgende Tage, und zwar in  
 den ersten Tagen die in Gold, Silber und Juwelen bestehenden,  
 sodann aber die übrigen in der Expedition des Leihhauses öffentlich  
 versteigert werden.

Es können daher die in genannten Monaten verpfändeten Pfänder  
 spätestens den 7. August d. J. nur unter Mitentrichtung der  
 Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler des Darlehns  
 eingelöst oder nach Befinden erneuert werden.

Vom 9. August d. J. an, an welchem Tage der  
 Auktions-Katalog geschlossen wird, bis zum 11. Sept.  
 kann die Einlösung derselben nur unter Mitentrich-  
 tung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem  
 Thaler der ganzen Forderung des Leihhauses statt-  
 finden.

Während der Auction selbst, also vom 13. September an, ist  
 jede Einlösung solcher Pfänder durchaus unzulässig, und können  
 sie daher von den Eigenthümern nur auf dem gewöhnlichen Wege  
 des Erstehens wieder erlangt werden.

Eben so finden während der Auction Verpfändungen und Ein-  
 lösungen anderer Pfänder nicht statt.

Leipzig den 1. Juli 1852.

Die Deputation des Leihhauses alhier.

**Bekanntmachung.**

Das zu Reudnitz unter Nr. 130 des Brandcatasters gelegene,  
 der Demois. Karoline Emilie Hartmann zugehörige Grund-  
 stück soll einer ausgeklagten Schuld wegen

den zehnten August 1852

von dem unterzeichneten Landgericht öffentlich verkauft und Mit-  
 tags 12 Uhr dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das Nähere enthalten die Anschläge im Landgericht und dem  
 Hahnemannschen Gasthose zu Reudnitz.

Leipzig den 11. Mai 1852.

Das Raths-Landgericht.

Stimmel.

Günther.

**Bekanntmachung.**

Im Magdeburger Bahnhofe hieselbst sollen mehrere Neubauten  
 noch vor der Michaelis-Messe cr. ausgeführt und vollendet werden.  
 Unternehmungslustige Maurer- und Zimmermeister hiesiger Stadt  
 werden zu diesem Behuf auf

Freitag den 2. Juli früh 9 Uhr

eingeladen, daselbst zu erscheinen, die weiteren Bedingungen zu hören,  
 die zugehörigen Zeichnungen und Anschläge sich vorlegen zu lassen,  
 und dem gemäß ihre Offerten abzugeben.

Plust, Baumeister.

**Sonnabend den 3. d. M.**

Nachmittags 3 Uhr

soll an den Connewitzer Eisenbahnbrücken wiederum ein Partie  
 Hauspähne, so wie altes Brückenholz gegen Baarzahlung an die  
 Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 1. Juli 1852.

Königliche Direction

der sächsisch-bayerischen Staats-Eisenbahn.

Schill.

Auf jede Actie sub Litt. B. des Lugauer Steinkohlenbau-Vereins sind bei Vermeidung der vom Vereine wegen nicht rechtzeitiger oder unterlassener Einzahlung festgesetzten nachtheiligen Folgen **allmonatlich**, während des **1., 2. und 3. oder 16., 17. und 18.** Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 2 und 6 Uhr, mit **Monat August dieses Jahres anfangend, 10 Neugroschen** an den Vereins-Cassirer Herrn Hausbesitzer Fuchs hier, Zeitzer Straße Nr. 8, einzuzahlen. **Schluss der Einzahlungsfrist um 6 Uhr am 18. jedes betreffenden Monats.**

Leipzig, den 15. Mai 1852.

Die Vertretung des Lugauer Steinkohlenbau-Vereins.  
**Schoch, Vollziehender.**

### Freiwillige Versteigerung.

Von dem unterzeichneten Notar soll

den **16. Juli d. J.**

das der Frau Regine verw. Marx zugehörige, zu Derrig unter Nr. 10 des Erb.-Cat. gelegene, mit 1037,30 Steuereinheiten belegte Zweihufengut sammt der anstehenden Ernte, so wie mit lebendem und todttem Inventar öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Subhastation beginnt Mittags 12 Uhr des obgedachten Tages in dem zu versteigernden Gute selbst. Die Subhastationsbedingungen, so wie die Verzeichnisse des mit zu versteigernden Inventares und der Oblasten sind in der Expedition des Herrn Dr. Riedel in Leipzig, Burgstraße Nr. 1, einzusehen.

Leipzig, den 19. Juni 1852.

**C. Heinrich, Notar.**

### 3677 Stück

sächsische Spitzen bester Qualität und neuester Muster sollen zu je 6 Stück

**Montag den 5. Juli** und folg. Tage,

Vorm. von 9—12 Uhr und Nachm. von 3—5 Uhr,

Hainstrasse No. 25 parterre gegen Zahlung in preuss. Cour. von mir öffentlich versteigert werden.

Adv. **Steche**, requir. Notar.

### Holzauction auf Zwenfauer Revier.

Da die zum 28. jetzigen Monats auf Zwenfauer Revier, in der sogenannten Harthe, anberaumt gewesene Holz-, Brennholz-, Stock- und Reisig-Holzauction, des an diesem Tage stattgehabten Regenwetters halber, ihren Fortgang nicht haben konnte; so hat das unterzeichnete Forstamt dieselbe nächstkünftigen

**Montag den 5. Juli dieses Jahres,**

von früh 8 Uhr an,

abzuhalten beschlossen, und sich zugleich auf die diesfalls in Nr. 175 dieses Blattes bereits erlassene Bekanntmachung hiermit zu beziehen.

**Königl. Forstamt Pegau, am 29. Juni 1852.**

von Hopffgarten.

**Müller.**

### Pianoforte-Unterricht

zu ertheilen er bietet sich eine junge gebildete Dame unter den billigsten Bedingungen. Näheres bei Adv. **Seinze**, blaue Mütze 9.

Eine Engländerin offerirt Damen englische Conversationsstunden zu geben, und ersucht, Nachmittags zwischen 4—7 Uhr das Nähere nachzufragen bei Dr. Kresschmar, Pachhofgasse Nr. 2, 1. Etage.

Auch können einige Herren einer englischen Soirée unter Leitung eines Herrn beitreten.

Nachfrage ebendasselbst.

Es wird noch einigen Scholaren billiger Unterricht im Clavierpiel ertheilt. Näheres Halle'sche Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Alleiniges Depot für Leipzig und Umgegend

### des ächten Kummerfeld'schen Waschwassers

in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Flaschen bei

**Theodor Pätzmann, Centralhalle Nr. 19 und 20.**



### Das Möbel-Magazin von C. F. Jage,

Petersstraße Nr. 42, erste Etage,

empfeilt die größte Auswahl dauerhafter und stets nach den neuesten Zeichnungen gearbeiteter einfacher und eleganter Mahagoni-, Nußbaum- und Kirschbaum-Möbel.

Spiegel jeder Art und Größe in Mahagoni-, Kirschbaum- und Goldrahmen.

Die Preise sind, wie bekannt, stets die billigsten.

**Neue Straße Nr. 14, 2. Etage,**

werden Damenkleiderstoffe in großer Auswahl billig verkauft.

### Etablissement.

Hiermit die ergebenste Anzeige, insbesondere den Herren Aerzten, daß ich mich als Bandagist etablirt habe und mit allen in dieses Geschäft gehörigen neuen Arbeiten sowohl als jeder vorkommenden Reparatur empfehle.

In Folge vieljährigen Arbeitens in diesem Geschäftszweige wird es mit möglich sein, die mich mit gefälligen Aufträgen Beehrenden hoffentlich zufrieden zu stellen, und werde ich durch prompte und reelle Bedienung mir das Vertrauen der mich Beehrenden ferners hin zu sichern suchen. — Gefällige Aufträge nehme ich vorläufig in meiner Wohnung Neue Straße Nr. 7. an.

Leipzig, den 1. Juli 1852.

Hochachtungsvoll

**Alexander Schädel.**

### Für Augenranke.

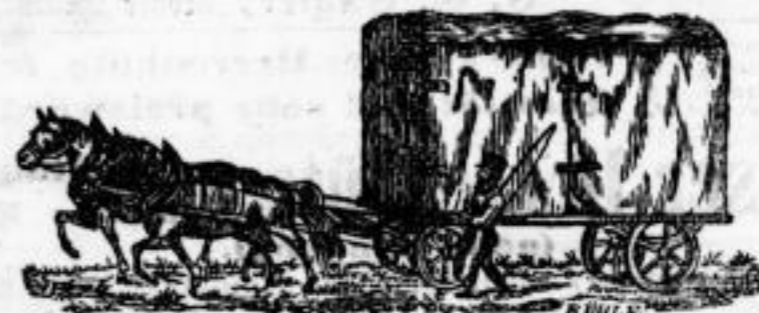
Sonntag den 4. Juli, Vorm. 10 Uhr, bin ich in Leipzig Salomonstr. 148b (Nr. 4 gegenüber) zu sprechen. Dr. med. **Klaunig.**

Daß ich von heutigem Tage an mein Geschäft **Halle'sche Straße Nr. 10** verlegt habe, zeige ich hiermit ganz ergebenst an. Zugleich empfehle ich alle Arten fertige Haararbeiten nach dem neuesten Geschmack, so wie mein

**Cabinet zum Haarschneiden und Frisiren,** täglich von früh 7 Uhr bis Abends 8 Uhr ununterbrochen geöffnet, wo man auf das Schnellste und Pünctlichste bedient wird.

Leipzig d. 30. Juni 1852.

**Herrmann Engelhardt, Friseur,**  
Halle'sche Straße Nr. 10.



Den 3. Juli geht ein großer Möbelwagen von Leipzig nach Dresden zurück; wer diese Gelegenheit benutzen will, melde sich gefälligst in Stadt Dresden beim Hausknecht.

### Carl Baumann, Tapezierer.

Wohnung Neukirchhof Nr. 42. Bestellungen werden auch stets freundlich angenommen gr. Feuerkugel bei Herrn Radlermstr. Büchner.

Eine gute neue Wäschrolle steht zur gefälligen Benutzung bereit im Kranich hinten heraus.

Bestellungen im Aufstecken der Vorhänge werden fortwährend angenommen Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

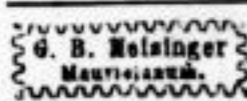
**Bettfederreinigungs-Anstalt.**

Sophie verw. Leideritz, Grimm. Str. Nr. 15 (Fürstehaus.)

Echtes Klettenwurzel-Öl zur Stärkung, Verschönerung und Conservirung der Haare (à Flacon 7 1/2 fl.).

Herrmann Engelhardt, Friseur,  
Halle'sche Straße Nr. 10.**Die Nähfadelfabrik**von  
**Stephan Beissel's Wittwe und Sohn**  
in Aachen,bestehend seit 1730 unter derselben Firma,  
ist die einzige des Continents, welche auf der großen Industrie-  
Ausstellung in London 1851**die Preis-Medaille für Nähfadeln**  
erhalten hat.Die Fabrik bürgt nur für die Güte ihrer Nähfadeln,  
wenn sie die beigegefügte Etiquette tragen.  
Die Etiquette ist Golddruck auf weiß Glanzpapier.  
Die zweite Qualität trägt dieselbe Etiquette mit dem  
Unterschied, daß statt des Wortes „Beste“  
3. Qual. steht.**Preise für den  
Detail-Verkauf:**Erste Qualität: 3 Sgr. } für 25 Nadeln.  
Zweite Qualität: 1 1/2 Sgr. }**Hosenzeuge.**In leinenen, halbleinenen und baumwollenen Hosen-  
zeugen unterhalte ich stets ein assortirtes Lager.

C. G. Engler, großer Blumenberg.

**Echte Pariser Herrenhüte feinsten  
Qualität und sehr preiswürdig.****Pariser Herrenhüte** — veritable —  
(neue Sendung),  
in hinreichender Auswahl für jedes Kopfmass bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

**Lackirte Draht-Stürzen**für Teller und Schüsseln in allen Größen empfehlen  
billigst  
Gebr. Teckleburg.Briefwaagen, pr. Stück 12 1/2 fl. (pr. Dgd. 4 fl. 12 fl.),  
erhielt und empfiehlt F. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl,  
Grimma'sche Straße Nr. 31.**Für Erwachsene und Kinder**empfehle eine große Menge Gegenstände, die sich zu Geschenken  
und Prämien eignen.  
F. A. Ponda,  
Reichsstraße Nr. 52 neben den Fleischbänken.**Fliegenwasser**die Flasche zu 15 Pfg. und 2 1/2 Ngr. empfiehlt  
Robert Schmidt, Dresdner Straße Nr. 1.

Von dem kürzlich offerirten vorzüglichen

**Ultramarin**habe ich nur noch einige Pfund in blau an der Hand und em-  
pfehle dasselbe zum Fabrikpreis.

Julius Berner am Peterschießgraben.

**Haus-Verkauf.**Zu verkaufen ist mein in der innern Vorstadt gelegenes Haus  
mit Garten, worin ein passender Bauplatz. Reelle Selbstkäufer  
wollen ihre Adresse unter O. P. in der Exped. d. Bl. niederlegen.**Landhausverkauf.** In einem 1/2 Stunde von hier entfernten  
Dorfe ist ein sehr angenehm an der Chaussee gelegenes Haus mit  
Garten und daran stoßendem Stücke Feld — 113 Acker — zu  
verkaufen oder gegen ein Landgut von 8—10000 Thlr. zu ver-  
tauschen durch Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83.**Zu verkaufen** ist ein hübsches Landgut 1/2 Stunde von  
hier, mit Garten von beträchtlicher Fläche, das sich zu 8 1/2 Proc.  
verzinst, zu Anlegung einer Restauration oder Betreibung eines  
Gewerbes sich eignend, und mit 8 bis 600 Thlr. Anzahlung über-  
nommen werden kann, durch

Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83.

Mit dem Verkauf eines in der Nähe von Leipzig gelegenen  
Landgrundstücks, zu welchem außer Gebäuden über 11 Acker Feld  
und gegen 3 Acker Wiese nebst Garten gehören, bin ich beauftragt.  
Leipzig den 26. Juni 1852.

Adv. Sidel, Katharinenstraße Nr. 10.

**Zwei Landhäuser** in freundlichster Lage, mit schönen Gär-  
ten, eine frequente Schenkwirtschaft so wie einige Land-  
güter mit städtischen Wohn- und guten Wirtschaftsgebäuden  
sind zu verkaufen durch Notar Glöckner, Reichsstraße Nr. 45.**Zu verkaufen** ist billig ein Garten im Johannisthale. Das  
Nähere Dresdner Straße Nr. 62, 2te Etage.**Zu verkaufen** ist sofort ein angebrachtes Kohnkutscher-  
geschäft. Näheres bei F. Möbius, Reichsstraße Nr. 9.**Theaterbillets** zu halben Preisen sind noch zu haben Hain-  
straße 5, 1 1/2 Tr., beim Goldarb. Steger.**Zu verkaufen** steht ein neues, ganz ele-  
gantes flügelartiges Pianoforte in Pa-  
risander, neuester Construction.  
Das Nähere in Stadt Nürnberg.Eine goldene feine Genfer Cylinderuhr erster  
Qualität, mit gold. Cuvette, in Rubinen und sehr gut  
gehend, habe ich für 25 fl., auch ein gold. Westenketten,  
1/2 Loth schwer, für 4 1/2 fl. zu verkaufen.

F. Metlau in Hohmanns Hofe, Neumarkt Nr. 8.

**Zu verkaufen** ist 1 Commode, 1 Kleiderschrank, 1 Tisch,  
Waschtisch und Polsterstühle kleine Fleischergasse Nr. 29 im Hofe  
zweite Treppe 2 Treppen.1 grosser Mahagony-Trumeau-Spiegel, 1 Secre-  
tair, 1 grosses 4 sitziges Comptoirpult, 1 Doppel-  
pult, 1 Stehpult und verschiedene andere Möbels sind  
zu verkaufen Höttergässchen No. 3.**Zu verkaufen** stehen Möbels: 1 Mahagony-Schreibpult,  
1 Kaffeetisch, 2 Divans nebst Stühlen, 1 hellpolirter Kleiderschrank,  
2 Commoden, 1 Bett mit Matratze, 1 hellpolirtes Kinderbett, 3 Spiegel,  
10 braune Bilderrahmen von 1/4 E., 2 Sessel, 1 Pfeilerschränken  
von Mahagony, 1 runder Tisch, Wasserkunst Nr. 12.**Zu verkaufen** ist 1 Etagère, 1 Sophatisch, 1 Nähstisch, 1 Lehn-  
stuhl, mit Maroquin bezogen, von Mahagony, 1 Bettstelle mit  
Stahlfederboden von Kopshaaren, 1 Spiralfederboden zu 6 1/2 fl.,  
in der Nicolaistraße Nr. 47, 2 Treppen.**Zum Verkaufe** steht billig Verhältnisse halber eine kleine,  
fast neue Ottomane am Zeiger Thore, im Eckhaus der Emilien-  
straße Nr. 14, 1 Treppe rechts.**Zu verkaufen** ist Neukirchhof 9, 1. Et. 1 Secretair, 1 Divan,  
1 Chiffonnière, 1 Commode, 1 Ausziehtisch, 1 Kleiderschrank, alles  
gelb, 1 Eckschränkchen mit Marmorplatte u. 1 Sophatisch, Mahagoni.**Zu verkaufen** ist ein wenig gebrauchter Divan, Preis 8 fl.,  
Glockenplatz Nr. 6 parterre.Ein Sopha und einige Betten sind zu verkaufen Mittel-  
straße Nr. 5, 3 Treppen.**Zu verkaufen** sind 2 lange Tische, 2 lange Lehnbänke und  
6 Polsterstühle Georgenstraße Nr. 16 parterre links.1 Bureau, 1 Bett, 1 Uhr-Console, 1 Nachtstuhl, 1 Commode,  
1 Kinder-Commode, einige Wasch- und andere Tische werden ver-  
kauft Thomaskirchhof, Sack Nr. 8, 1 Treppe.Eine Partie Handwerkszeug für Tischler oder Zimmermann ist  
alles zusammen billig zu verkaufen Neumarkt Nr. 8 im Gewölbe  
neben der Schleiferei.

Zu verkaufen sind 6 Stück Rohrstühle und ein einthüriger Kleiderschrank Grenzgasse Nr. 77 parterre.

Ein noch neuer Divan ist zu verkaufen alte Burg Nr. 12 bei Schramm.

Umzugs halber sind auf der Königsstraße 2, im Hofe 2 Treppen verschiedene Möbels und Hauswirthschaftsgeräthe zu verkaufen.

Ein Glaschrank mit Untertafel und Kasten, 6 1/2 Ellen lang, 4 1/2 Ellen hoch und ein Regal mit einigen Kasten und Rückwand ist Wegzugs halber sofort zu verkaufen Petersstraße Nr. 8, eine Treppe.

Zu verkaufen sind 100 Stück verschiedene Glasflaschen Quersstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Eine eiserne Geldcasse ist billig zu verkaufen bei Groß & Co., Klostersgasse Nr. 15.

### Ca. 100 Centner

altes Schmiede-, Walz- und Rund-Eisen liegen im Ganzen und Einzelnen billig zum Verkauf bei Herrmann Seynau, Ritterstraße Nr. 5.

Zwei paar neue Kuntgeschirre stehen zum Verkauf kleine Fleischergasse, Krebs Nr. 227/6. C. Kämpfe.

Billig zu verkaufen sind junge Zwergpudel. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 12 beim Hausmann.

Gartenfreunde, die für das nächste Jahr eine Himbeeranlage beabsichtigen und sich dazu Pflanzen von der echt engl. Fastolf-Simbeere bedienen wollen, deren Früchte an Größe und Geschmack alle hier bekannten Sorten weit übertreffen, werden bei günstiger Bitterung zu einer Besichtigung der reifen Früchte in den Abendstunden von 6—9 Uhr freundlichst eingeladen Windmühlengasse Nr. 29, letzte Gartenabtheilung rechts.

Rosenfreunden ist es gestattet die Rosenblüthe Georgenstraße Nr. 13 in Augenschein zu nehmen. Blühende Rosen werden geschnitten und verkauft.

### Strohverkauf.

Den Herren Pferdebesitzern und Gastwirthen empfiehlt Haferstroh als billiges Streumaterial

G. Petermann im Johannishospital.

Besten Nördlinger Leim 4 1/2 % pr. B., 14 % pr. Str., offerirt S. Welker, Ulrichsgasse Nr. 29.

Eine starke Post

### Salb-Cabannas-Cigarren,

ächttes Bremer Fabrikat und ausgezeichnet brennende alte kräftige Waare, kam durch einen glücklichen Zufall in meine Hände und will ich dieselben zu dem Spottpreis von 10 % pr. Mille, 8 Stück pr. 25 % abgeben.

Julius Berner am Peterschießgraben.

Lady Twist (echten Kautabak) empfiehlt

Theodor Meister, Lauchaer Straße Nr. 4.

Rheinwein-Essig in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Theodor Meister, Lauchaer Straße Nr. 4.



### Serapium,

ein Mittel, welches seine ausgezeichnete Wirkung in den meisten Formen von Brustkrankheit schon lange bewährt hat, wird als Linderungsmittel in den angegebenen Krankheiten mit besonderem Erfolge von vielen Aerzten viel und gern angewandt. Es paßt namentlich besonders bei den so quälenden krampfhaften Reizungen der Athmungsorgane, wirkt beruhigend auf das Nervensystem, befördert die Lösung des Schleims und mildert die Schärfe desselben. Durch seine milden, nährenden und stärkenden Bestandtheile kräftigt es die durch langwährenden Husten angegriffenen Brustorgane selbst da, wo die Gefahr der Lungenschwindsucht schon sehr droht, und zeigt sich sehr bald als eine wahre Wohlthat für den Kranken.

Der Preis ist pr. Krucke 1 Thlr. Court. und ist das Serapium allein für Leipzig und Umgegend nur in meiner Niederlage bei Herrn G. B. Heisinger (Mauricianum) zu haben.

Kiel in Holstein im Nov. 1851.

Th. Sep.

NB. Auswärtige Aufträge werden portofrei erbeten.



Diese rühmlichst bekannten Pates Pectorales, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh ic., werden verkauft in Leipzig bei

L. Tilebein, Conditör in der Centralhalle.

Der

## Ausverkauf

von

Moriz Rosenkranz

befindet sich Katharinenstraße Nr. 3.

### 1846<sup>er</sup> Moselweine:

Zeltinger . . . . .	die Fl. zu 7 1/2 Mgr.
Biesporter . . . . .	" " " 12 "
Brauneberger . . . . .	" " " 15 "
Josefshöfer . . . . .	" " " 22 1/2 "
Scharzberger . . . . .	" " " 25 "

die Eimer-Preise noch billiger,

empfehl die Weinhandlung von

P. A. Kaltschmidt, Ritterstraße Nr. 9.

### Sehr schönen Rothwein

à Flasche 60 %, Weißwein à Flasche 50 %, so wie Cardinal, Bischof und Bischof-Essenz empfiehlt

Herm. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 60.

Frisches Hamburger Rauchfleisch u. Rindszungen, geräucherten Rheinlachs

empfehl J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

\* Heute erhalte ich frische Zusendung Gothaer und Waltershäuser Schinken à 5 1/2 bis 6 % bei ganzen Schinken

C. F. Kunze.

Die erwarteten

Braunschweiger Schlack-, Roth- und Zungenwürste, letztere mit doppelten ganzen Zungen, erhielt heute

C. F. Kunze.

Sadern, bunte, graue und weiße, in kleinen und großen Partien, kauft fortwährend zu den höchsten Preisen F. A. Mähner, Pappfabrik, Quersstraße, Stadt Dresden.

Es sucht noch Jemand von den im Novbr. vor. Jahres in der Gewandhaus-Auction versteigerten Cigarren (Java mit Pfälzer) etwas zu haben. Anzeige davon in Nr. 43 Ritterstraße 1 Treppe.

Alte Kopshaare kauft

Job. Friedr. Wagner, gr. Fleischergasse Nr. 24.

12000 Thlr. suche ich zur ersten und alleinigen Hypothek auf ein Erblichgericht, welches mit 2054 Steuereinheiten belastet ist und mindestens einen Werth von 25000 Thlr. hat.

Adv. Robert Kleinschmidt, Nicolaisstraße Nr. 43.

Ein ehrlicher Bursche findet sogleich eine Stelle als Laufbursche Königsstraße Nr. 5, Seitengebäude.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Klempner zu werden. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 7.

Gesucht wird ein gut empfohlener Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gedient hat, Petersstraße, goldner Hirsch.

Ein Koch oder perfecte Kochfrau, welche gesonnen ist auf zwei Monate auswärtig Stellung anzunehmen, kann sich melden in Gerhards Garten in der Restauration.

Ein Kindermädchen (oder Muhme) wird zum 1. August zu einem Kinde zu miethen gesucht. Näheres Katharinenstraße 19, 1 Treppe des Morgens zwischen 9—10 oder Nachmittags zwischen 3—4 Uhr.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen Böttcher-gäßchen Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen, die nähen kann, kleine Fleischer-gasse Nr. 29, im Hofe 1 Treppe.

Ein junger Mann wünscht als Dictandoschreiber oder dergleichen Beschäftigung. Adressen bittet man sub **A. B. C.** in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Eine gebildete, mutterlose junge Dame, die Tochter eines höheren Königl. Beamten, wünscht, in einer ihr zugänglichen wahrhaft gebildeten älteren Dame eine, wo möglich mütterliche Obhut ersetzende Anleitung zu weiser Thätigkeit zu erhalten und sich als Gesellschafterin und durch Beforgung häuslicher Angelegenheiten nützlich zu machen. Sie sieht dabei weniger auf hohen Gehalt als auf eine liebevolle Behandlung.

Diejenigen, welche hierauf reflectiren, wollen ihre Mittheilungen unter der Adresse **F. U.** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junges Mädchen, welches bis jetzt die höhere Töchterschule zu Dessau besuchte, den nöthigen Unterricht in Elementar so wie in Musik ertheilen kann, Französisch und Englisch spricht, sucht als Gouvernante oder Gesellschafterin zum 1. August oder September eine Stelle. Näheres wird ertheilt Petersstraße, Hohmanns Hof 4 Treppen vorn heraus.

Eine sehr gewandte Verkäuferin, bestens empfohlen, sucht sogleich oder zum 1. August Placement. Nähere Auskunft ist in der Expedition d. Bl. zu erhalten.

Ein Mädchen, nicht von hier, welche mit guten Attesten versehen ist und sich keiner häuslichen Arbeit scheut, sucht zum sofortigen Antritt einen Dienst. Das Nähere ist zu erfahren lange Straße Nr. 14 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, die in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht sogleich einen Dienst. Zu erfragen beim Maurer Fels, Dresdner Straße Nr. 58.

Ein gewandtes, arbeitsames Mädchen sucht Dienst, im Stricken und Nähen geschickt. Näheres Reichstraße Nr. 9, Hof 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, dem gebildeten Stande angehörend, sucht eine Condition als Ladenmädchen. Zu erfragen Neumarkt Nr. 13.

Ein Mädchen sucht Dienst sofort für Küche und Hausarbeit. Näheres Salzgäßchen Nr. 5 am Schuhmacherstand.

Eine Frau, im Waschen und Platten gut geübt, sucht gegen billiges Honorar in oder außer dem Hause Beschäftigung. Näheres kleine Windmühlenstraße Nr. 7, im Hofe bei Frau Koller.

Ein ordentliches, pünctliches Mädchen sucht einige Aufwartungen. Das Nähere Schützenstraße Nr. 18, 3 Treppen.

### **Zu miethen gesucht**

wird zu Michaelis eine Familienwohnung von 2 Stuben, Grimmasches Viertel, Stadt oder innere Vorstadt, jedoch nicht über 3 Treppen. Adressen beliebe man bei Herrn Gräbner, Buchbinder unterm Rathhause abzugeben.

### **Gesucht**

wird ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche u. s. w. sogleich zu beziehen, am liebsten in der äußern Vorstadt. Adressen bittet man gefälligst in der Restauration zum Wintergarten, Eisenbahnstraße Nr. 12 niederzulegen.

**Gesucht** wird für nächste Michaelismesse in der Reichstraße

erste oder zweite Etage

ein geräumiges Zimmer nebst Schlafcabinet.

Gefällige Offerten niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter Adresse **P. P. P.**

**Gesucht** wird von Michaelis a. c. ein Familienlogis bis zu 120  $\text{fl}$  von wenigstens 3 Stuben, und bittet man Adressen unter der Chiffre **B. H. W.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird zu Michaelis d. J. ein kleines Familienlogis zu dem Preise von 50 bis 60 Thlr.

Adressen erbittet man sich **J. O. poste restante Leipzig.**

**Gesucht** wird ein geräumiges Familienlogis in einer der Vorstädte. Man bittet Adressen in der Expedition d. Bl. unter **E. W.** niederzulegen.

**Wir suchen in unserer Nähe einen hübschen geräumigen Boden.**  
**Treppe & Ferro,**  
**Fl. Windmühlengasse Nr. 12.**

**Gesucht** wird von stillen, pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 36 bis 60 Thlr. in der innern Stadt oder innern Vorstadt. Adressen beliebe man gefälligst abzugeben beim Kaufmann Herrn Zuckuff in der Tuchhalle.

**Gesucht** wird eine große Wohnung von etwa 10 Zimmern und Zubehör in guter Lage durch

**D. Geißler, Universitätsstraße Nr. 18.**

**Gesucht** wird ein Stübchen in der Petersstraße von einem Frauenzimmer im Preise von 12 bis 16 Thlr. Näheres Petersstraße Nr. 40, im 2ten Hofe 2 Treppen; daselbst ist auch eine Schlafstelle offen.

Von ein paar einzelnen Leuten wird ein Logis von 2 Stuben zu Michaelis gesucht. Die Adresse bitte zu machen Dresdner Str. 17, 3. Et.

**Billig zu verpachten** ist sofort ein Garten mit heuriger Ernte, Pflaumen, Kirschen, Wein, Stachelbeeren u. s. w. Näheres bei **G. Voenicke, Hohmanns Hof, 1. Etage.**

**Zu vermieten** ist zu Michaelis ein Logis von 2 Stuben und Zubehör in der ersten Etage, desgleichen eine Werkstätte mit Logis, Gerberstraße Nr. 38.

**Zu vermieten** und zu Michaelis zu beziehen ist ein Logis von 3 Stuben nebst allem Zubehör. Näheres Brühl Nr. 5, 1. Et.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis ein Familienlogis für 84  $\text{fl}$ . Zu erfragen große Fleischer-gasse Nr. 18, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis ein Logis, vorn heraus, an stille solide Leute ohne Kinder. Näheres Hospitalstr. Nr. 9 im Gewölbe.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis an stille solide Leute eine Wohnung im Parterre von zwei Stuben nebst Zubehör. Das Nähere Neukirchhof Nr. 5, 1 Treppe.

**Lindenau** Nr. 118 B ist Parterre und erste Etage, ganz oder getheilt, sofort oder später beziehbar, billig zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

**Burgstraße Nr. 8 sind zwei kleine Familienlogis von Michaelis ab zu vermieten.** Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein freundliches, in hellem Hofe gelegenes Familienlogis von zwei Stuben u. s. w. ist ab Michaelis a. c. zu vermieten. Näheres Mühl-gasse Nr. 12 bei dem Besitzer.

In dem in der Nähe des bairischen Bahnhofes neu erbauten Hause sind noch einige Familienwohnungen in ganzen oder halben Etagen zu Michaelis zu vermieten; das Nähere ist in Stadt Nürnberg bei Herrn Weniger zu erfragen.

Ein Familienlogis von 3 Stuben, 5 Kammern und Zubehör, Aussicht nach der Promenade, ist von Michaelis ab zu vermieten in der Thomasmühle 1. Etage, und das Nähere beim Besitzer zu erfragen.

### **Zu vermieten**

sind sogleich zwei möblirte Stuben mit freier Aussicht, neben dem Blumenberge, große Fleischer-gasse Nr. 16, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist sofort eine schön möblirte Stube nebst Schlafstube mit separatem Eingang 1 Treppe hoch auf der Windmühlenstraße Nr. 29 bei E. Brauer.

NB. Kann auch zugleich als Sommerwohnung dienen.

**Zu vermieten** ist sofort oder später ein gut möblirtes Zimmer mit Bett große Windmühlenstraße Nr. 48, 2. Etage links.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist ein freundlich möblirtes Zimmer. Das Nähere Frankfurter Str. Nr. 56 part.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist ein gut möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet in der Frankf. Straße 22, 2 Treppen.

**2 unmöblirte Zimmer** an der Promenade in der Nähe des Schlosses sind zu vermieten Mühl-gasse Nr. 8, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine kleine möblirte Stube mit Bett an Herren. Johannsgasse Nr. 16 zu erfragen.

**Zu vermieten** ist eine ausmöblirte Stube für einen oder zwei Herren alte Burg Nr. 13 parterre.

Hierzu eine Beilage nebst einer literar. Extrabeilage von Julius Große in Leipzig.



# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 183.)

1. Juli 1852.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundlich möblierte Stube vorn heraus Hainstraße Nr. 17, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich möbliertes Zimmer Dresdener Straße Nr. 27, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein Stübchen vorn heraus Nicolaisstraße Nr. 54, 5 Treppen.

Ein elegantes Eckzimmer nebst Kofen (messfrei) ist an solide Herren zum 1. August zu vermieten Hainstraße Nr. 26, 2. Et.

Ein freundliches Stübchen mit Bett und Möbeln ist sogleich zu vermieten Dresdener Straße Nr. 12, 3 Treppen.

An einen soliden Herrn ist eine möblierte Stube, am Ausgange des Ranft'schen Pfortchens, dem großen Kuchengarten gegenüber, zu vermieten. Nähere Auskunft im Ranft'schen Pfortchen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in einer Stube mit Kammer Katharinenstraße Nr. 19, 3te Etage vorn heraus.

Offen sind 3 freundliche Schlafstellen Brühl Nr. 82 im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten sind Pianos in Flügel- und Tafelform in der Fabrik von C. Waage, große Windmühlenstraße Nr. 15.



## Das Sommerfest

findet  
den 1. August 1852  
statt.  
Der Vorstand.

Tanzunterricht. Herren und Damen ertheile ich zu jeder Zeit Tanzunterricht. Wohnung: Windmühlenstraße Nr. 31. — Sommerfalon: Windmühlenstr. 7. E. Werner, Tanzlehrer.

## Stötteritz.

Heute bei Herrn Schulze großes Concert. Näheres durch die Programm. Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Die Brandbäckerei empfiehlt Kirschkuchen mit Sahne- und mehrere andere Sorten Kaffee- und Speckkuchen mit und ohne saure Sahne. Um gütigen Besuch bittet  
G. Dentschel.

## Saatmarkt in Cöthen Montag den 3. Juli.

Morgens von 8 1/2 Uhr an wird in den unteren Sälen der Herzoglichen Eisenbahn-Restoration à la carte gespeist.

Mittags 1 Uhr im großen Saale TABLE D'HOTE, wozu ergebenst einladet

August Plens.

## Heute Donnerstag den 1. Juli

# GROSSES EXTRA-CONCERT

im  
**Schweizerhäuschen.**  
Orchester 30 Mann.

## PROGRAMM.

### Erster Theil.

- Nr. 1. Londoner Damen-Marsch von Hamm.
- 2. Ouverture „Ruy Blas“ von Mendelssohn-Bartholdy.
- 3. Cäcilien-Walzer von J. Strauss.
- 4. Arie aus der Oper „Die Zauberflöte“ von Mozart (vier Posaunen).
- 5. Melodische Tändeleien, Fantaisie von J. Strauss.

### Zweiter Theil.

- Nr. 6. Ouverture z. Oper „Euryanthe“ v. C. M. v. Weber.
- 7. Concertino für die Posaune von C. G. Müller, vorgetragen von Herrn Pohle.
- 8. Immortellen-Walzer von Gungl.
- 9. Zweites Finale a. d. Oper „Don Juan“ von Mozart.
- 10. Grand Galopp militaire von Ch. Voss.

Zum Schluss:

## Grosses Brillant-Feuerwerk.

Anfang praecise 6 Uhr. — Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Das Musikchor unter Leitung von L. Pohle.

Heute Donnerstag erlaube ich mir ein verehrtes Publikum zum

## Rosensfest und großen Concert in Stötteritz

freundlichst einzuladen. Sämmtliche Tische sind reich mit Rosen geschmückt und werden durch ein musikalisches Zeichen sämmtliche geehrte anwesende Damen in Besitz dieser lieblichen Bouquets erklärt.

Wohl nie schöner sind diese köstlichen Blumen zu verwenden, als gerade so, und rechne um so mehr auf recht vielfach dargebotene Gelegenheit dazu. Gleichzeitig empfehle ich Allerlei mit Zunge oder Cotelettes, Bohnen oder Schötengemüse mit Rheinlachs oder Cotelettes, gespickte Rindsleber mit gebackenen Kartoffelkloßchen, Enten- und Gänsebraten, große Krebse und vorzügliche neue Kartoffeln mit Häring oder Pfeffergürkchen; Erdbeer-, Stachelbeer-, Kirsch-, Spritz- und mehrere Kaffeeuchen, echt bairisches Bier von Kurz in Nürnberg und eine recht hübsche Weinkarte. Das Concert beginnt um 5 Uhr.  
Schulze.

**Weils Rheinische Restauration** empfiehlt ihren Mittwochstisch. Abonnement 3 Thlr.

**Peterschießgraben.** Heute Übungs-  
stunde. Müller.

## Gerhards Garten.

Heute Donnerstag den 1. Juli

### Grosses Concert vom Stadtmusikchor.

Anfang 7 Uhr.

Fr. Niede.



Zu dem heutigen Concert ladet zum Abendessen à la carte  
ganz ergebenst ein **W. Kronefeld.**

## Weils Restauration.

Heute Donnerstag den 1. Juli

### GROSSES CONCERT.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor von W. Wenz.



## Weils

### Rhein. Restauration.

Heute Abend Concert, wobei  
à la carte gespeist wird.

Die Gose, so wie das Nürn-  
berger sind ff.

## Bürgergarten.

Heute Donnerstag den 1. Juli

### GROSSES CONCERT.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor von C. Fölk.

## Zum Bürgergarten.

Heute zu Allerlei und jungen Hühnern, so wie zu feinen Bieren  
ladet ergebenst ein **W. Sager, Reichels Garten.**

Concert von Herrn Fölk.

## Schleusig.

Heute Cotelettes mit Allerlei und verschiedene andere warme und  
kalte Speisen und gute Getränke, wozu ergebenst einladet **J. G. Volter.**

## Feldschlößchen.

Heute Donnerstag von 6 Uhr an habe ich meine Speisekarte wie folgt arrangirt:  
Lendenbreefsteak mit Schmorkartoffeln, Stockfisch mit Schoten, neue Kartoffeln mit  
Häring. Bairisch Eiskellerbier ff. **R. Schulze.**

Zu einem guten und billigen Mittagstisch à 30 Mark 4 Pf und à 15 Mark 2 Pf, ladet ergebenst ein  
**C. A. Mey, Neumarkt Nr. 41.**

## Hotel de Saxe.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten. Das Münchener Sommerbier aus der  
Dampfbrauerei des Herrn Brey ist vorzüglich. **W. Köpfer.**

## Wartburg. Heute Abend Cotelettes mit Allerlei.

## Restauration zur kleinen Funkenburg. Heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

## Heute Cotelettes mit Allerlei. Stadt Nürnberg.

Morgen Schlachtfest nebst ausgezeichnet feinem Delzschauer Lagerbier bei  
**C. Paul im Rosenkranz, Nicolaistraße Nr. 8.**

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckfuchen bei **Emmerich Kaltschmidt,**  
Klostergasse Nr. 7.

Heute früh Speckfuchen. Zugleich empfehle ich mein ganz vorzügliches bairisches Bier, wozu  
freundlichst einladet **F. Friesleben am Markt.**

## Grosses Militair-Concert in Eythra.

Sonntag den 4. Juli a. c.

trifft — diesmal bestimmt — das längst erwartete Trom-  
peterchor des königl. preuß. 12. Husarenregiments in Uniform  
hier ein, um in meinem Garten ein vollstimmiges Concert zu  
geben. Der zu erwartende musikalische Genuss läßt mich einen  
zahlreichen Besuch erwarten, um welchen ich hiermit ergebenst bitte.  
**Theodor Mittel.**

Einladung

## zum Sternschießen in Lindhardt

Sonntag den 4. Juli. Herfurth.

## Drei Mohren.

Heute Abend junge Hühner oder Cotelettes mit Allerlei, Lenden-  
braten und andere warme Speisen; es ladet freundlichst dazu ein  
**Debisch.**

## Gasthof zum Helm in Gutrisch.

Heute Donnerstag ladet zu verschiedenen warmen Speisen erge-  
benst ein **S. Söhne.**



Heute Abend

## Stockfisch

mit Schoten.

NB. Die Gose ist ff.

Ich erhielt wieder eine zweite kleine Sen-  
dung Bockbier, wovon ich heute das erste  
Faß anzapfte, was ich meinen geehrten Gäs-  
ten als etwas ganz Besonderes empfehlen  
kann. **J. G. Kizing.**

Heute Donnerstag großes Schlachtfest; es ladet  
ergebenst ein **J. G. Henze in Reichels Garten.**

Heute Donnerstag ladet zu Schweinsknöcheln und Klößen  
ergebenst ein **Carl Sorge.**

Morgen früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen bei  
**Görtsch, Burgstraße Nr. 21.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein  
**Mehlhorn neben der Post.**

Restauration in Tscharmanns Hause.  
Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen, so wie zu einem  
billigen Mittagstisch ergebenst ein **A. Zummel, Petersstr. 1, Keller.**

**Ich erlaube mir, meinen werthen Gästen für heute früh 9 Uhr Speckkuchen zu empfehlen.**

**Adolph Keil am Neumarkt.**

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei  
**August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.**

Heute früh Speckkuchen bei  
**C. A. Mey, Neumarkt Nr. 41.**

Heute früh von 8 Uhr an Speckkuchen bei  
**Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.**

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
**C. Paul im Rosenkranz, Nicolaisstraße Nr. 8.**

**Verloren** wurde am Dienstag Nachmittag von einem armen Markthelfer ein 10 Thaler-Cassenschein. Der ehrliche Finder ist herzlich gebeten, denselben auf dem Comptoir des Herrn **Theodor Müller, Hainstr. 2,** gegen angemessene Belohnung abzugeben.

**Verloren** wurde ein Cravattentuch, weiß mit rother Kante. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung **Thomasgäßchen Nr. 5, 2 Treppen** abzugeben.

**Verloren** wurde am Dienstag zwischen 10 und 11 Uhr Abends vom Petersthore bis zum Café français ein mit Spitzen besetztes Batisttaschentuch. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen 20 Rgr. Belohnung **Storchsneß, im großen Hause 2 Tr.** abzugeben.

**Verloren** wurde am Sonntage auf dem breiten Wege durchs Rosenthal ein goldner Fingerring mit 5 rothen Steinen und gelber Seide gefütert. Näheres in der Expedition d. Bl.

**Verloren** wurden zwei Laufzeugnisse. Man bittet, selbige gegen eine Belohnung abzugeben gr. **Fleischergasse Nr. 28, 4 Tr.**

**Verloren** wurde am Sonntag Abend auf der Connewitzer Chaussee ein weißseidener, mit bunten Blumen versehener Sonnenschirm ohne Griff. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen gute Belohnung abzugeben **Haug's Haus vor dem Zeiger Thore.**

**Verloren** wurde am Johannistage ein Kindergummischuh. Gegen Belohnung abzugeben **Grimma'sche Straße Nr. 31, 3 Tr.**

**Verlaufen** hat sich am 29. d. M. ein kleiner schwarzer Wachtelhund mit braunen Pfoten und messingnenem Halsband mit der Steuernummer 1410, auf den Namen „Fido“ hörend. Abzugeben gegen gute Belohnung **Erdmannsstraße Nr. 4, 2 Treppen.**

**Verlaufen** hat sich am Dienstag Abend auf dem Wege nach Connewitz ein brauner Wachtelhund mit blauem Halsband und Steuerzeichen. Sollte er Jemand zugehört sein, so bittet man, ihn hohe Strafe 18 links 1 Tr. hoch gegen eine Belohn. abzugeben.

Ein kleiner brauner, kurzhaariger Hund, auf den Namen „Schnarlino“ hörend, ist abhanden gekommen. Er war mit messingnenem Halsband und der Steuermarkte Nr. 1132 versehen, und ist gegen angemessene Belohnung abzugeben **Burgstraße 10, 2 Tr.**

Der Herr, welcher gestern nach 12 Uhr nach dem Logis im Dessauer Hofe war, wird gebeten, sich noch einmal dahin zu bemühen, da selbiges Umstände halber noch zu beziehen ist.

**Der Brief D. D., Inspectorstelle betreffend, ist abzuholen.**

**K K O.** Freitag Abd. 8 1/4 Uhr — Loge. Nur unter Umständen Annäherung!

**An G.**

Es ist mir unbegreiflich — da Sie meine Adresse wissen — warum Sie nicht direct an mich schreiben, das Rendez-vous findet sich dann leicht. **Minna.**

**Wo weilst Du, — holder lieblicher Stern? —**  
(Sonabend Mittag! —) (Grimm. Strassel —)

Wenn man einem Wehe thut und sich dieses ist bewusst, was muß man sich angewöhnen, um sich mit ihm zu versöhnen, mein vielgeliebtes Herz?

Hast Du nun geprüft? O wie lange habe ich Dich gesucht in Deines Vaters Haus.

## Bitte an Menschenfreunde.

Durch den am Nervenfieber erfolgten Tod des hiesigen Zimmergesellen **Johann Liebegott Nischke** ist dessen Familie, deren treuer Versorger er war, in die traurigste Lage versetzt worden.

Durch lange Krankheit der Kinder, durch das Leiden des Vaters ist das mit unermüdetem Fleiß Ersparthe aufgezehrt und das Mitleid der Vielen, die die Rechtschaffenheit der Familie durch Handreichung geehrt haben und ehren wollen, reicht nicht aus. Mit banger Sorge, den Säugling noch an der Brust, blickt die selbst kränkelnde Witwe auf ihre sechs Unmündigen, von denen drei des Lebens noch nicht fähig sind, das vierte an der Krankheit des Vaters daniederliegt; nur die Hoffnung, daß der Herr, der ein Vater ist der Waisen, in edlen Menschen sich Werkzeuge seiner Barmherzigkeit erwählen wird, kann sie aufrichten. Schnelle Hülfe thut noth.

Darum wenden wir uns vertrauensvoll an glückliche Eltern, an Mütter, die den Schmerz einer hilflosen Witwe mitfühlen, daß sie das Elend der eben so bedürftigen als würdigen Nischke durch eine, wenn auch noch so geringe Gabe der Liebe lindern möchten, die der Herr an Gebern und Empfängern segnen wolle. Dankbar werden außer den Unterzeichneten,

die Herren **Pfarrer M. Tauberth** in Marktleberg,  
**Gerichtsdirector Böttger** in Leipzig, **Burgstr. Nr. 21,**  
**Carl Benmann,** **Dresdner Straße Nr. 53,**  
**Louis Rocca,** **Grimma'sche Straße Nr. 11,**  
**Gebhardt & Reiland,** **Quersstraße Nr. 20,**  
**Pietro Del Vecchio,** **Markt Nr. 19,**  
**Eduard Gruner,** **Königsplatz Nr. 3,**  
**Carl Gruner,** **Hainstraße Nr. 7,**

etwa eingehende Gelder in Empfang nehmen und seiner Zeit öffentliche Rechnung in diesem Blatte ablegen.

Döllitz, am 8. Juni 1852.

**Nudolph Gruner,** **Bäckermeister Meyer,**  
z. Z. in Döllitz. **Gemeindevorstand.**  
**Urban,** **Bäckermeister.**

## Quittung und Dank.

Auf meine Bitte im Leipz. Tageblatt vom 9. und 11. v. Mts. sind bei meinem Bruder für die Abgebrannten unseres Dorfes an milden Gaben eingegangen:

Von G. 10  $\pi$ , A. E. 10  $\pi$ , E. E. 15  $\pi$ , R. Weigel 1  $\pi$ , L. 10  $\pi$ , Ungenannt 1  $\pi$ , Carl Forbrich 1  $\pi$ , Dr. S. 1  $\pi$ , W. J. 1  $\pi$ , D. K. 2  $\pi$ , vom Personal des Herrn C. S. Ottens: A. A. 15  $\pi$ , E. G. 10  $\pi$ , A. R. 10  $\pi$ , E. St. 10  $\pi$ , S. 10  $\pi$ , K. L. 1  $\pi$ , E. A. 10  $\pi$ , Schuster 2 1/2  $\pi$ , L. J. 10  $\pi$ , E. K. 10  $\pi$ , ferner Mag. Kreis 1  $\pi$  10  $\pi$ , F. & H. 15  $\pi$ , J. H. L. 15  $\pi$ , H. J. L. 5  $\pi$ , F. A. S. .... d 1  $\pi$ , M—a 1  $\pi$ , G. J. 2  $\pi$ , Dr. E. D. S. 1  $\pi$ , E. A. Müller sen. 1  $\pi$ , M. 2  $\pi$ , M. J. 10  $\pi$ , F. W. & L. 2  $\pi$ , E. J. 1  $\pi$ , G. & G. 1  $\pi$ , für die treuen Dienstboten 10  $\pi$ , wenig mit Liebe 10  $\pi$ , Dr. W. 20  $\pi$ , W. T. E. 10  $\pi$ , HD. 1 würtemb. Gulden, E. W. 1  $\pi$ , ferner durch Sammlung Gebr. Felix 10  $\pi$ , Bendorf 1  $\pi$ , A. Schneider 1  $\pi$ , F. W. M. 1  $\pi$ , S. & S. 1  $\pi$ , S. G. Schletter 5  $\pi$ , Moris Marx 3  $\pi$ , Berger & Voigt 5  $\pi$ , Auerbach & Co. 1  $\pi$ , J. D. J. 1  $\pi$ , W. W. 1  $\pi$ , E. G. 2  $\pi$ , A. & B. 1  $\pi$ , J. B. Kimburger jr. 3  $\pi$ , W. Felsche 2  $\pi$ , Dr. Schwarze 1  $\pi$ , E. H. L. Wwe. 1  $\pi$ , F. J. 2  $\pi$ , Th. Stgs. 1  $\pi$ , R. 1  $\pi$ , E. Reuhl 1  $\pi$ , J. D. Weickert 1  $\pi$ , Hammer & Schmidt 3  $\pi$ , J. G. S. 1  $\pi$ , S. & E. 1  $\pi$ , Gontard Nachfolger 3  $\pi$ , E. 15  $\pi$ , G. D. Friedrichs 2  $\pi$ , Hentschel & Pindert 3  $\pi$ , F. W. Steinmüller 1  $\pi$ , Rivinus & Heinichen 1  $\pi$ , Uhlemann & Steiniger 20  $\pi$ , J. & E. 1  $\pi$ , F. R. 10  $\pi$ , v. Broitzem 2  $\pi$ , Dr. Großmann 3  $\pi$ , M. & E. 1  $\pi$ , E. A. D. 15  $\pi$ , B. L. & Co. 2  $\pi$ , Groß & Co. 1  $\pi$ , G. M. E. 1  $\pi$ , J. E. L. 1  $\pi$ , L. D. 10  $\pi$ , E. L. L. 1  $\pi$ , D. G. 5  $\pi$ , D. M. 10  $\pi$ , J. R. sen. 1  $\pi$ , R. B. & Co. 5  $\pi$ , Otto Koch 1  $\pi$ , Hunnius & Förtsch 1  $\pi$ , H. & B. 1  $\pi$ , Fr. Rdt 1  $\pi$ , Ls. 1  $\pi$ , E. P. 15  $\pi$ , E. & G. Ht. 1  $\pi$ , D. G. 1  $\pi$ , M. W. 10  $\pi$ , B. 15  $\pi$ , Bergmann & Co. 2  $\pi$ , R. 10  $\pi$ , D. 10  $\pi$ , R. W. 10  $\pi$ , E. H. 5  $\pi$ , E. Hs. 10  $\pi$ , K. & Co. 15  $\pi$ , L. Bx. 15  $\pi$ , L. R. 10  $\pi$ , Ungenannt 15  $\pi$ , B. & B. 3  $\pi$ , Dg. 15  $\pi$ , Ungenannt 1  $\pi$ , Emil Probst 1  $\pi$ , A. E. 5  $\pi$ , Emil Stöhrer 1  $\pi$ , F. R. 10  $\pi$ , E. L. 15  $\pi$ , R. 1  $\pi$ , Wilh. Kupfer 15  $\pi$ , Robert Sander 1  $\pi$ , in Summa 142  $\pi$  7 1/2  $\pi$  und 1 würtemb. Gulden.

Indem ich den gütigen Gebern für die Gaben der Barmherzigkeit im Namen der Abgebrannten den wärmsten Dank sage, wünsche ich ihnen Gottes reichsten Segen.

Nischwitz den 1. Juli 1852.

**Pfarrer Otto Knaur.**

In Bezug auf den am Johannistage von dem Hülfsc. Comité in Haynichen erlassenen Aufruf zu Unterstützungen für die unglücklichen Abgebrannten dieser Stadt (Nr. 155 der Leipziger Zeitung, erste Beilage) erbitte ich mich zur Annahme milder Gaben, die ich schnelligst und unter später öffentlicher und dankbarster Rechnungsablegung an jenes Comité befördern werde. Es wird auch die kleinste Gabe herzlich willkommen sein, denn auch sie hilft Thränen trocknen.

Wenn die neueste Zeit leider in unserm Vaterlande eine ganze Reihe großer Unglücksfälle anweist und die Mildthätigkeit mehr als je in Anspruch genommen ist, so findet sich doch gewiß noch und namentlich in Leipzig manche fromme Hand, welche den armen Abgebrannten in dem Geburtsorte unsers Gekert gern und willig ein Scherlein darreicht, und hierdurch einen frischen und unverwelkbaren Kranz auf dessen noch vom Johannistage her geschmückten Grabstein niederlegt.

F. G. Blechschmidt,

Comptoir: Katharinenstraße Nr. 18, Hof 1 Treppe.

**Amalie Hoffmann,  
Otto Mejer**  
empfehlen sich als Verlobte.  
Störmthal und Hannover.  
Leipzig, den 1. Juli 1852.

Vermählungs-Anzeige.  
**Heinrich Kunz,  
Franziska Kunz, geb. Jaenicke.**  
Leipzig und Lößjün, den 28. Juni 1852.

Vermählungs-Anzeige.  
**Eduard Herrmann Engelhardt,  
Friederike Caroline Engelhardt, geb. Mantel.**  
Leipzig, den 30. Juni 1852.

Verbindungs-Anzeige.  
**Eduard Mackenthun,  
Clara Mackenthun, geb. Franke.**  
Leipzig, den 29. Juni.

Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen lieben Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an  
Leipzig, den 30. Juni 1852. **Gustav Schelter und Frau.**

Ein sanfter Tod endete gestern früh 7 Uhr die langen Leiden unsers theuern Satten, Waters, Sohnes und Bruders, des Gewerkefabrikanten **G. S. Meif**, in dem Alter von 37 Jahren. Wer den braven Dahingeshiedenen kannte, wird uns seine Theilnahme gewiß nicht versagen.  
Leipzig und Celle, den 1. Juli 1852.

**Die Hinterlassenen.**

Das Geschäft des Verstorbenen werde ich mit Hilfe eines Werkführers, dessen Tüchtigkeit unsern geehrten Kunden schon während der langen Krankheit des Verewigten bekannt geworden sein dürfte, fortsetzen und bitte daher um geneigtes Wohlwollen.

Witwe Meif.

Gestern starb nach langen Leiden mein jüngstes Kind, mein **Alfred!** Leipzig, den 29. Juni 1852.

**Bernh. Vollmaecher.**

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$  U. à Port. 12 A). Morgen Freitag: junge Kohlrabi mit Rindfleisch.

## Angelkommene Reisende.

Abrahamson, Frau v. Warschau, Rauchwaarenh. v. Busel, Kämmerer v. Wien, v. Behr, Part. v. Schwerin, und Bansa, Kfm. v. Petersburg, Hotel de Baviere. v. Bolostotsky, Frau v. Petersburg, v. Both, Frau v. Wismar, und v. d. Busch-Rüsch, Landrath a. D. v. Münster Hotel de Bologne. Buschmann, Kfm. v. Bremen, St. Breslau. Bunge, Fräul. v. Raden, Stadt Mailand. Baumann, Maler v. Halle, halber Mond. Beste, Frau v. Schwerin, Bachmann, Kfm. v. Kriegshaber, Brunner, Commerz.-Rath v. Riga, Bester, und Brunner, Kauf. v. New-York, gr. Blumenberg. Bachmann, Kfm. v. Kriegshaber, St. Gotha. Gahn, Kfm. v. Frankf. a. M., gr. Blumenberg. Caspar, Frau v. Berlin, Stadt Nürnberg. Denckel, Def. v. Wahlstedt, halber Mond. Dörfchley, Gutsbes. v. Bergen, H. de Russie. Ehrlich, Kfm. v. Weifen, Palmbaum. Edler, Frau v. Gethstadt, Rauchwaarenhalle. Fische, Kfm. v. Aachen, Hotel de Baviere. Fredeking, Kfm. v. Frankf. a. M., H. de Bav. Fröhlich, Kfm. v. Wien, Stadt Hamburg. Faber, Jurist v. Wien, Stadt Rom. Gehrt, Part. v. Altona, Hotel de Baviere. Giesecke, Land. v. Breslau, blaues Hof. v. Hepler, Fräul. v. Schwerin, und Harre, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere. Hedemann, Frau v. Breslau, und Hamburg, Kfm. v. Frankf. a. M., gr. Blbrg. Hodges, Oberst v. Hamburg, Stadt Rom. Hoffmann, Part. v. Köln, Stadt Nürnberg. Hammacher, Kfm. v. Warstein, Hotel de Pol. Haas, Def. v. Putzbach, Stadt Breslau. Henne, Fräul. v. Merseburg, und Hamel, Bäckermeister v. Snadau, Rauchwaarenh. Jeffel, Techniker v. Dessau, goldner Hahn. Zimmerwahr, Frau v. Breslau, Kranich. Janide, Maurermeister v. Schildau, St. Mailand. Köhler, Kfm. v. Spitzkau, goldner Hahn. von Kniphausen, Ober-Appellat.-Rath v. Celle, Hotel de Baviere. Kirschner, Frau v. Breslau, gr. Blumenberg. Kohl, Pastor v. Elberfeld, Stadt Rom. Kämpfer, Ober-Postdir. v. Breslau, St. Nürnberg. Käferstein, Rittergutsbesitzer von Halsbach, grüner Baum. Lüder, Secretair v. Lübeck, Palmbaum. Lochmann, Fabr. v. Chemnitz, Stadt London. Lohsch, Frau v. Krakau, Rauchwaarenhalle. Lauenburg, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom. Leinert, Handlungsreis. v. Dresden, gold. Hahn. Ludus, Leutn. v. Brüssel, großer Blumenberg. v. Levaetoff, Oberst v. Warschau, Hotel de Bav. Lorenz, Kfm. v. Rippingen, Stadt Breslau. Meyer, Kfm. v. Zittau, Hotel de Baviere. v. Makowicki, Gutsbesitzer v. Petersburg, großer Blumenberg. Müller, Kfm. v. Prag. Marozig, Gutsbes. v. Dunksershof, und Naack, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom. Mohr, Kfm. v. Fürth, Kranich. Meyers, Obes. v. Strelitz, Stadt Nürnberg. Möhring, Fabr. v. Wien, Palmbaum. Meinelberger, Fabr. v. Nürnberg, deutsches Haus. Mölkner, Fabr. v. Berlin, Palmbaum. Neuhädtel, Banq. v. München, St. Hamburg. Neef, Rent. v. Brüssel, großer Blumenberg. Nigische, Kfm. v. Aulzig, weißer Schwan. Oibert, Fabr. v. Chemnitz, Stadt London. Philipson, Part. v. Kopenhagen, St. Hamburg. Pfeifer, Frau v. Gera, goldner Hahn. v. Puttbus, Graf, v. Berlin, gr. Blumenberg. v. Pfeil, Graf, Rgbes. v. Wildschig, H. de Pol. v. Duadt, Graf, v. Paris, Stadt Rom. Reinhardt, Frau v. Gera, goldner Hahn. Rawitz, Kfm. v. Bradford, und Remy, Kfm. v. Gera, Hotel de Baviere. Rehsfeld, Gutsbes. v. Prag, gr. Blumenberg. Rosenthal, Fabr. v. Innsbruck, Stadt Breslau. Roth, Kfm. v. Erfurt, Stadt London. Riehschel, Kfm. v. Aulzig, weißer Schwan. Rheinwald, Rent. v. Jüllichau, Stadt Gotha. Rothenheim, D. v. Wallerstein, Stadt Berlin. Rühle, Fräul. v. Sosa, Erdmannsstraße 7. Rödder, Def. v. Bergen, Hotel de Russie. Schmidt, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum. Stabel, Kfm. v. Kopenhagen, und Schlesinger, Kfm. v. Philadelphia, H. de Russie. Schmalz, Insp. v. Köhnitz, und Sattes, Weinbdr. v. Fuchbrunn, St. Dresden. Schwager, Pfarrer v. Sünning, St. Hamburg. Schulz, Kfm. v. Lüchow, Springorum, Kfm. v. Brüssel, und Schütt, Consul v. Hamburg, H. de Baviere. Schröder, Goldarb. v. Zittau, Stadt Wiesa. Einjel, Def. v. Brabach, und Schuck, Fel. v. Bamberg, Stadt Breslau. v. Schwerin, Graf, Rgbes. v. Borca, H. de Pol. Schmidt, Frau v. Berlin, Stadt Nürnberg. Sturm, Kfm. v. Lengensfeld, Stadt Gotha. Tilge, Kfm. v. Philadelphia, und Thomas, Frau v. Freiburg, gr. Blumenberg. v. Tillyander, Fräul. v. Bergen, Tältey, Kfm. v. Hannover, und Trachtenberg, Kfm. v. Solmi, Hotel de Bav. Townsend, Kfm. v. London, Hotel de Russie. Tang, Kfm. v. Dresdenfeld, Palmbaum. v. Usedom, Fräul. v. Bergen, H. de Baviere. Voigt, Buchbdr. v. Weimar, St. Hamburg. Voss, Kfm. v. Barmen, Hotel de Baviere. Weisha, Stud. v. Jassy, Stadt Rom. Vorberg, Kfm. v. Döbeln, Stadt London. Vogeley, Oberst v. Cassel, Hotel de Pologne. Vogel, Kfm. v. Pserice, Stadt Gotha. Weber, Kfm. v. Elberfeld, und Weber, Kfm. v. Effen, Stadt Hamburg. Wagner, Kfm. v. Mühlä, Weber, Bergfactor v. Steinpleis, und Wieprecht, Frau v. Gera, goldner Hahn. Wachwitz, Kfm. v. Hamburg, und Wilken, D. v. Stralsund, Palmbaum. Weber, Schuhmacher v. Unternibert, St. Breslau. Weickner, Kfm. v. Berlin, Kranich. Wolf, Fabr. v. Chemnitz, Stadt London. Warner, Fräul. v. Bamberg, Stadt Gotha.

**Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 30. Juni Abds. 16° R.**

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sannet, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.